



# Witten im **AUF**bruch

Ihre alternative Zeitung von **AUF WITTEN**

Nr. 3/2014

III. Quartal



Nach der Wahl des neuen Stadtrats:

## **SIGNALE SETZEN FÜR EINE ALTERNATIVE KOMMUNALPOLITIK!**

Von Achim Czulwick – Ratsmitglied (AUF Witten)

Die Freude über den Titelgewinn bei der Fußballweltmeisterschaft der Männer verfliegt im Nu, wenn die Realität wieder stärker ins Bewusstsein dringt und damit ganz elementare Zukunftsfragen. Erst unlängst kündigte Bosch Rexrodt an, die Produktion der Windgetriebe aufzugeben beziehungsweise an die Zahnradfabrik Friedrichshafen AG (ZF) zu verkaufen. Das vernichtet nicht nur Arbeitsplätze. Es ist auch ein Signal, aus reiner Profitgier auf den Ausbau der regenerativen Energie zu verzichten. Ergebnis dieser Profitwirtschaft ist die mutwillige Zerstörung unserer Lebensgrundlagen.

### **SOZIALAUSGABEN EXPLODIEREN**

Neben der steigenden Arbeitslosigkeit werden auch andere Faktoren, wie die wachsende Altersarmut, zu einem drastischen Anstieg der Sozialausgaben führen. Das geht direkt auf Kosten der Kommunen. Nicht genug: mit dem Vorhaben der Bundesregierung, einen ausgeglichenen Haushalt vorzulegen, wird die zugesagte kommunale Förderung auf Eis gelegt.

Wegen der gekürzten Mittel werden notwendige Investitionen gestrichen: zur Sanierung maroder Brücken, für Schulen, für den Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs, für Krankenhäuser und

Straßen.

Stattdessen werden Kampfdrohnen angeschafft, mit denen Menschen in anderen Ländern ermordet werden können.

### **RAHMENBEDINGUNGEN**

Wir können Kommunalpolitik nicht sinnvoll machen, ohne zu wissen, in welchen Rahmenbedingungen sie stattfindet. Ein wesentlicher Punkt ist, dass der Staat der Dienstleister für Monopole und Konzerne ist.

Als ein Beleg dafür steht das neue *Anti EEG Gesetz*. Es stoppt den Ausbau der erneuerbaren Energien und sichert so die Monopolstellung der Energieriesen E.ON und Co. durch Vorfahrt für die

### **Inhalt**

- 1/2 Signale setzen...
- 3 Prozenzhürden
- 4/5 Leserbriefe
- 6/7 Bildbericht Sommerfest
- 8/9 Spielplatz erkämpft
- 10 10 Jahre Montagsdemo
- 11 Protest gegen *Pro NRW*
- 12 Frauenratschlag, Termine

Verbrennung von Kohle und Gas.

Zudem zahlen wir die Kosten für die Stromsubventionen für die Industrie. Witten schlägt dann mit überhöhten Abfall- und Wassergebühren zusätzlich zu.

### **KEINE LEGITIMATION**

Dass nur 47,2% der Wahlberechtigten in Witten sich an der Kommunalwahl beteiligt haben, kann nicht anders gewertet werden, als eine **Massenkritik an dieser Kommunalpolitik der Umverteilung von unten nach oben.**

Damit ist der neue Rat von der Mehrheit der Wahlberechtigten nicht mehr legitimiert.

An dieser Stelle bedanken wir uns sehr herzlich für die tatkräftige Unterstützung aller Helfer und bei all unseren Wählerinnen und Wählern, dass *AUF Witten* seinen Sitz verteidigen konnte.





Dabei hat sich **unsere Verbindung auch zu Menschen**, die aus Protest nicht an der Wahl teilgenommen haben, oder sich noch nicht entschließen konnten, *AUF Witten* zu wählen, weiter **vertieft und gefestigt**. Das konnten wir **unzweifelhaft im Wahlkampf und auch anhand von Zuschriften erfahren**.

Die Pläne von *SPD* und Co., **wieder eine Prozenzhürde zur Kommunalwahl** aufzurichten, ist der heillose Versuch, davon abzulenken, dass ihre Politik abgestraft wurde. Neue und alternative Politikansätze sollen so von vorneherein ausgegrenzt werden (siehe auch Seite 3).

Wie wir insgesamt die Ergebnisse der Kommunalwahl bewerten, können Sie im Übrigen auf unserer Internetseite nachlesen.

## „SPAREN“, KOSTE ES WAS ES WOLLE?

Neben dem **Anstieg der Sozialausgaben wird sich auch der Schuldenberg weiter erhöhen**.

Obwohl sich die Stadt seit 20 Jahren vernünftige Straßen, sich Kinderspielplätze im Wohngebiet und Jugendzentren, sich weitgehend den sozialen Wohnungsbau, sich die Ausbildung neuer Mitarbeiter spart, obwohl sie also spart, spart und spart - **sind die Schulden gestiegen und werden eine halbe Milliarde Euro erreichen**.

Das wird so lange so weiter gehen, wie **Kommunalpolitik als Politik der Umverteilung von unten nach oben praktiziert wird**.

## DIE AUFGABEN...

Neben den **sozialen Fragen** wird die **Umwelt- und Energiepolitik** ein zentraler Punkt in der Kommunalpolitik von *AUF Witten* sein.

Nach wie vor wird von den Stadtwerken ein **Energiemix** aus Atom- und Kohlestrom angeboten, **was inakzeptabel ist**.

Was der Sturm am Pfingstmontag in weiten Teilen von NRW anrichtete, war **nur ein Vorgeschmack** auf eine Entwicklungsrichtung, die beschleunigt zu einer **drohenden globalen Umweltkatastrophe** führt.

## ...KÖNNEN GELÖST WERDEN

Doch was von Menschenhand gemacht wurde, **kann auch von Menschenhand gestoppt werden**. Die umweltpolitische Initiative von *AUF Witten* wird dieser Richtung eine Stimme geben und den aktiven Widerstand für eine echte Energiewende fördern.

## OFFEN FÜR ZUSAMMENARBEIT

Gegenüber *Pro NRW*, die sich erwie-senermaßen aus ehemaligen Mitgliedern faschistischer Organisationen zusammensetzt, müssen **alle demokratischen fortschrittlichen Kräfte eine gemeinsame Front** bilden. Jedenfalls hat der Rat hier die Möglichkeit, seine demokratische und antifaschistische Grundhaltung zu zeigen.

Kurzum, angesichts dieser Herausfor-

derungen ist eigentlich dringend geboten, dass alle im Rat über weltanschauliche Grenzen hinweg auf antifaschistischer Grundlage **zusammenarbeiten, auf gleicher Augenhöhe um Lösungen ringen, die einer wirklichen kommunalen Daseinsvorsorge dienen**.

Ich bin gespannt, wie weit wir dabei kommen - oder ob aus rein antikommunistischen Motiven heraus Vorschläge abgelehnt werden, nur weil sie von uns kommen, weil bei uns auch Marxisten-Leninisten und Sozialisten gleichberechtigt mitarbeiten können.

In jedem Fall werden wir unsere Positionen deutlich machen, die außerparlamentarische und kämpferische Opposition stärken, dabei immer bemüht sein, eine wirklich überparteiliche Politik zu betreiben, die den Namen auch verdient.

Ich persönlich werde das für das überparteiliche AUF-Bündnis zum Ausdruck bringen, dabei aber auch nicht verhehlen, weiterhin eine wirklich revolutionäre Veränderung der Gesellschaft anzustreben.

Man kann feststellen, dass die Welt ungerecht ist, was sie sicher ist, doch das muss sie nicht bleiben.

Auch für die Kommunalpolitik muss gelten, was Hermann Hesse gegen jede Engstirnigkeit so formulierte:

*Der Weltgeist will nicht  
fesseln uns und engen,  
er will uns  
Stuf' um Stufe heben,  
weiten.*

## Was ist und wofür steht AUF Witten?

**AUF Witten** ist ein überparteiliches Kommunalwahlbündnis.

Niemand wird auf ein Parteiprogramm festgelegt.

Jeder, außer Faschisten, Nationalisten und religiösen Fanatikern, kann gleichberechtigt mitarbeiten.

Wie Menschen unterschiedlicher Weltanschauung zu gemeinsamen Lösungen für die kommunale Daseinsfürsorge kommen, regeln unsere Grundsätze und Satzung.

Damit haben wir seit Gründung 2003 sehr gute Erfahrungen gemacht. Seit 2004 ist *AUF Witten* mit einem Mandat im Wittener Stadtrat vertreten.

Dort arbeiten wir als Sprachrohr kommunaler Bewegungen für eine lebenswerte Stadt mit Zukunft für unsere Jugend.

**A U F** bedeutet: **Alternativ • Unabhängig • Fortschrittlich**

# PROZENTHÜRDEN: DIE ANGST DER REGIERENDEN VOR DEM VOLK

von Nadine Frey, Mitglied in AUF Witten

Nachdem 1999 die Fünf-Prozent-Hürde weggefallen ist, wird jetzt so getan, als hätten sich seitdem Menschen und Gruppen in den Stadträten getummelt, die nicht „verlässlich sind“ und „keine professionelle Aura“ haben. Den Wählern dieser Gruppen wird vorgeworfen, dass sie „unpolitische Gesinnungswähler“ sind und „sich nach der Wahl fünf Jahre lang zurück lehnen“.



## RAUSHALTEN ANGESAGT

Trifft das denn nicht auf die meisten von uns Wählern zu, egal, wo wir unser Kreuz am Wahntag machen? Und wird das denn nicht fast von uns erwartet? Ist es denn nicht gewollt, dass wir uns fünf Jahre lang heraushalten und diejenigen ihre Arbeit machen lassen, die etwas davon verstehen? Also verlässliche Koalitionspartner sind und eine professionelle Aura haben.

## DEMOKRATIE IN GEFAHR?

Wie bekommt man überhaupt so eine professionelle Aura? Wahrscheinlich nur bei den sogenannten „etablierten Parteien“ (SPD, CDU, Grüne und FDP).

Und warum sind zu viele Gruppierungen eine Gefahr für die Demokratie? Die Anzahl der Mitglieder im Stadtrat

erhöht sich nur unwesentlich. Und einen Fraktionszwang sollte es bei einer Abstimmung in einem demokratischen Gremium nicht geben, wo also ist der Unterschied? Warum werden die Sitzungen länger? Und was ist schlimm daran, wenn innerhalb einer Sitzung mehr diskutiert werden muss, um eine Mehrheit zu überzeugen?

Ich denke, es ist im Sinne der Wähler, wenn die gewählten Vertreter sich eingehend mit den abzustimmenden Themen beschäftigen. Es reicht nicht, wenn sich einer oder wenige in einer Fraktion eine Meinung bilden und diese dann einfach übernommen wird.

## WILLKÜRLICHE FRAKTIONEN?

Die Bildung von „willkürlichen Fraktionen“ um Fraktionsgeschäftsstellenzuschüsse zu erhalten bezweifle ich. Vielmehr ist es doch so, dass sich fraktionslose Ratsmitglieder zu Fraktionen zusammenschließen, um überhaupt Antragsrecht zu bekommen und so im Stadtrat nicht nur auf zur Debatte stehende Themen reagieren, sondern durch Einbringen eigener Themen auch agieren zu können.

Ich denke, dass wirklich gute Kommunalpolitik nur funktionieren kann, wenn sich viele Menschen daran beteiligen und zu ihrem Gelingen beitragen. Dazu muss jeder selbst ein Stück Verantwortung in die Hand nehmen, um die Lebensbedingungen in Witten für alle zu verbessern. Das ist in meinen Augen die einzige Möglichkeit, Demokratie zu praktizieren.



# ZUSCHRIFTEN

(LESERBRIEFE MÜSSEN NICHT DER MEINUNG DER REDAKTION ENTSPRECHEN)

## HERZ FÜR KINDER? FEHLANZEIGE!

Die Kindergärten vor Ort befürchten, dass die Erhöhung der Energiekosten im nächsten Jahr von ihnen nicht mehr zu stemmen sind! Die katholischen Kindergärten in Bommern haben dieses dringliche Problem bereits öffentlich angesprochen.

Ganz anderes aber die Stromkosten der Industrie: noch nie waren die Rabatte für ihre Stromkosten so hoch wie heute, und das, obwohl sie ein vielfaches vom Strombedarf eines Kindergartens verbrauchen!

Auch an anderer Stelle wird auf Kosten der Kinder gespart, um diese Subventionspolitik bezahlen zu können. So sind die für Kindergartengruppen mit 27-30 Kindern gesetzlich verankerten anderthalb festen Tageskräfte bei weitem nicht ausreichend. So kann man Kinder nicht richtig entwickeln, sondern höchstens beaufsichtigen. Dabei weiß jeder, dass diese ersten Kleinkindjahre entscheidend sind für den weiteren Lebensweg.

Eine mir bekannte Elterninitiative hat in ihrem Kindergarten auf der Annenstraße (neben Firma Böhmer) vier feste Kindergärtnerinnen für eine Gruppe von 30 Kindern durchgesetzt.

Ein wie ich finde optimales Angebot für Kinder und Personal.

Davon inspiriert habe ich mich schriftlich an die Siedlungsgesellschaft am Lutherplatz mit der Bitte gewandt, ein Kindergartenprojekt zum Beispiel zusammen mit den Stadtwerken auf die Beine zu stellen.

Doch auf ein positives Zeichen warte ich noch heute. Keine Antwort, weder schriftlich, telefonisch noch per E-Mail.

Der richtige Slogan, „die Zukunft gehört den Kindern“ wird deshalb bestimmt nicht von solchen fest im Sattel sitzenden Betonköpfen in die Tat umgesetzt werden.

Eine solche Erwartung wäre reines Wunschdenken angesichts fehlender zeitgemäßer Veränderungen und Taten.

Mein Mann und ich haben beide lange Zeit fest daran geglaubt, dass die Eliten in unserem Land, so mittelmäßig sie auch sind, auf allen politischen Ebenen das Beste für alle wollen.

**Doch in Wahrheit verfolgen sie nur ihre eigenen profitorientierten Interessen!**

Bei *AUF Witten* dagegen stimmen Wort und Tat überein. Lasst Euch weiterhin durch nichts aus der Bahn werfen und bleibt am Ball!

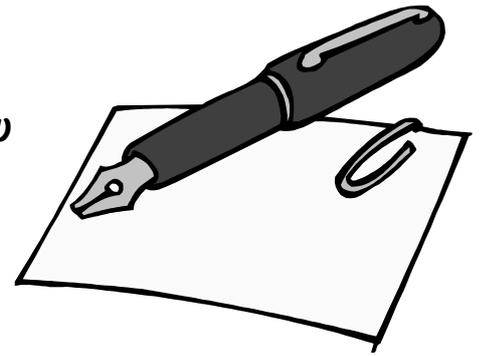
**Eure alternative Kommunalpolitik ist die richtige Antwort, denn neue Herausforderungen erfordern neue Zielsetzungen.**

A.S., Witten



## STADT WITTEN UND DIE MUSIKKULTUR

Diejenigen, die die Stadt Witten weiter in den Untergang hineinführen, indem sie die ungeheure Schuldenproblematik der Kommune



weiter und weiter perpetuieren, haben ein Interesse daran, dass jegliche Kritik an ihnen schon im Keime erstickt wird.

So hatten zwei Mitglieder des jüngst „verstorbenen“ Musikvereins Witten die Frechheit, in einem Leserbrief die Bürgermeisterin dahingehend zu kritisieren, dass dem traditionsreichen Verein (Gründung 1864) keinerlei angemessene Hilfe durch die Stadt zu Teil geworden sei. Dies ist sicher nicht ganz falsch!

Noch schlimmer: In einer konzertierten umfänglichen Reaktion der Presse wurde die Meinung der beiden Mitglieder auffällig stark relativiert, obwohl diese vermutlich ausgesprochen haben, was 90% der bis zuletzt verbliebenen Mitglieder und auch ein Großteil der „Fans“ des Vereins denken.

Auch die letzte Vorsitzende des Vereins hat sich in der Angelegenheit keinesfalls mit Ruhm bekleckert. Trägt sie Mitverantwortung, dass der alte und traditionsreiche Musikverein nunmehr eingegangen ist? Sie hat ihre Hände öffentlich in Unschuld gewaschen!

Es wird jedenfalls niemand verhindern können, dass ihr Name, sowie der Name der Bürgermeisterin, immer mit dem Ende des Musikvereins Wittens verknüpft bleibt - auch in zwanzig Jahren noch. Wer die Annalen des Musikvereins kennt, der weiß, was hier kaputtgegangen ist!

Name der Redaktion bekannt

## ES GRÜNT SO GRÜN ...

Ich erfreue mich in der letzten Zeit an der schönen Serie in der lokalen WAZ über Kleinode in Witten, wo es grünt und blüht. Kleine „Naherholungsgebiete“, dort wo der Wittener im Grünen entspannen kann.

Da ärgert es einen doch erheblich, wenn man von wiederholten Bestrebungen in Witten hört, im Grünen noch mehr Industrie anzusiedeln. Sei es auf der Kleinherbeder Straße oder in Stockum an der Pferdebachstraße oder

Bebbelsdorf in der Nähe der Müllumladestation und Biogasanlage.

Klar, die Gebiete haben eine gute Verkehrsanbindung an die Autobahn und es besteht angeblich auch keine besondere Belastung für Anwohner usw. Nicht zuletzt bringen diese der Stadt gehörenden Grundstücke (zumindest in Stockum) bei einem Verkauf richtig Geld in den so gebeutelten Stadtsäckel.

Aber wenn man genauer hinschaut, ist das mal wieder gegen die Interessen

großer Teile der in Witten lebenden Menschen gerichtet.

Nicht allein, dass durch die Bebauung weiter die Böden versiegelt werden, dass um die großen Felder Spazier- oder Radfahrwege sind, nicht zuletzt leben dort Menschen. In Stockum kommt hinzu, dass das zu bebauende Gebiet in der Frischluftschneise von Dortmund liegt.

### Name der Redaktion bekannt

### Antwort der Redaktion:

Im Gegensatz zur Stadtverwaltung handelt *AUF Witten* in Verpflichtung gegenüber den in Witten lebenden Menschen. In diesem Sinne werden diese Vorgänge genau verfolgt werden. Leider hat es bei der letzten Wahl nicht geklappt, dass wir einen Fraktionsstatus erreichen konnten. Deshalb sind wir auch nicht in dem dafür zuständigen Ausschuss vertreten. Das heißt aber nicht, dass wir unserem Anspruch, Transparenz in die Entscheidungen des Rates bringen zu wollen, untreu werden. Wir werden mit unseren kritischen Fragen an die entsprechenden Ratskollegen herantreten und darüber berichten.

Herzliche Grüße  
Romeo Frey



Die Seite des Unternehmens „Stadtmarketing Witten“ wirbt mit diesem Bild für ein schönes Stockum. Sollen solche Flächen der Industrie zum Opfer fallen?

## BUCHTIPP

von Diana Vöhringer, Mitglied in der Umwelt AG von *AUF Witten*

Mir liegt die Umwelt sehr am Herzen weil es **unbedingt notwendig ist, gegen die mutwillige Zerstörung unserer natürlichen Lebensgrundlagen etwas zu tun**. Dafür müssen wir durchblicken und uns schlau machen.

Das Buch, das ich gerade lese, geht von der **grundlegenden Einheit von Mensch und Natur** aus. Es behandelt nicht nur Einzelaspekte, wie das Klima oder die Verseuchung der Weltmeere. Nein, dieses Buch legt eine detaillierte Analyse aller wesentlichen Faktoren der Umweltkrise und ihrer Wechselwirkung, die Zerstörung der Wälder und Weltmeere, Ozonloch, Klimaerwärmung, Raubbau natürlicher Ressourcen, drohender atomarer Strahlentod, Über-



**ausbeutung menschlicher Arbeitskraft usw. vor.** Darüber hinaus ist es eine **Streitschrift**, weil es sich erlaubt, die **Hauptursache der drohenden Umweltkatastrophe, die kapitalistische Profitwirtschaft**, ins Visier zu nehmen und über den Kapitalismus hinaus zu denken. Für mich ein Buch, wo der Kampf für den Erhalt der natürlichen Lebensgrundlagen tatsächlich an der Wurzel der Probleme ansetzt.

ausbeutung menschlicher Arbeitskraft usw. vor.

Darüber hinaus ist es eine **Streitschrift**, weil es sich erlaubt, die **Hauptursache der drohenden Umweltkatastrophe**,

Ein Handbuch für jeden, der Interesse am Erhalt unserer natürlichen Umwelt hat.

Ich bin schon Jahrzehnte im Gesundheitswesen tätig und mich hat besonders beeindruckt, wie dieses Buch **die Umweltkrise als Ursache für die Zunahme** chronischer Krankheiten, Allergien, Fehlernährung, krankmachenden Alltagsstress usw. herauschält, aber keineswegs dabei stehen bleibt. Denn es macht Mut, sich für eine lebenswerte Zukunft einzusetzen.

### Der Titel:

„*Katastrophen - Alarm! Was tun gegen die mutwillige Zerstörung der Einheit von Mensch und Natur?*“ Von Stefan Engel.

In jeder Buchhandlung für 17,50 € zu bestellen **ISBN 978-3-88021-400-2** oder direkt beim Verlag: **www.neuerweg.de**

# TRADITIONELLES SOMMERFEST

Am 20. Juli feierte *AUF Witten* sein alljährliches Sommerfest auf dem Grillplatz am Hammerteich. Unter dem Motto „Um uns selbst müssen wir uns selber kümmern“ ist das Fest von Mitgliedern und Freunden unseres Kommunalwahlbündnisses selbst organisiert und finanziert worden.



Während die Kinder das frisch eröffnete Klettergerüst einweiheten, bot ein gemütliches Beisammensein mit gegrilltem Fleisch und Würstchen, Getränken, Kaffee und Kuchen die Gelegenheit, sich auszutauschen und *AUF Witten* kennenzulernen.

Etwa 30 Teilnehmer kamen dieses Mal zum traditionellen Sommerfest von *AUF Witten*.

Trotz vorhergesagten Gewitters und Unwetterwarnung ließ uns das Wetter nicht im Stich und bescherte einen sonnigen Sommer-Nachmittag.



Der erfolgreiche Wahlkampf im ersten Halbjahr 2014 war ein Grund zu feiern und ist hoffentlich auch ein Ansporn, selbst aktiv zu werden.

Neben den alljährlichen Sommerfesten veranstaltet *AUF Witten* auch regelmäßig eine Jahresabschlussfeier sowie weitere Veranstaltungen, zu denen Interessenten und Gäste herzlich eingeladen sind.

Weitere Informationen unter:

[www.auf-witten.de](http://www.auf-witten.de)



Gemeinsames Spiel und Sport kamen auch nicht zu kurz.

# OFFENSIV FÜR WOHNORTNAHE KINDER-SPIELPLÄTZE

Von Dirk Adamczak – Mitglied in AUF Witten

Monatelang dauerten die Auseinandersetzungen zwischen den Anwohnern und der Stadt Witten über den Erhalt der Spielfläche Gemeindeck. Die Stadt beabsichtigte, das Grundstück für die so genannte „Spielplatzoffensive“ zu Gunsten des Ausbaus von Mittelpunktspielplätzen aufzugeben und als Bauland zu veräußern – ein Vorhaben, das von der Spielplatzinitiative erfolgreich verhindert werden konnte. Am 5. Juli feierte der „Spielplatzverein Gemeindeck/ Bebbelsdorf“ den Abschluss eines Pachtvertrages. Dieser sichert den Fortbestand des Spielplatzes zunächst für weitere acht Jahre. Eine wirklich akzeptable Lösung für beide Seiten?



Der hartnäckige Widerstand der Bewohner im Gemeindeck verdient große Anerkennung. Der Fortbestand des Spielplatzes musste gegen eine starre Haltung der Stadtbürokratie, die in dieser Hinsicht nur wenig Entgegenkommen zeigte, mühsam durchgekämpft werden. Tatsache ist auch, dass versucht wird, eine kinderfeindliche Politik durch die Umsetzung des Spielflächenkonzepts auch noch zu vertuschen.

## EIN FAULER KOMPROMISS

Durch den Abschluss des Pachtvertrages wird dem Spielplatzverein nun aufgebürdet, ein monatliches Nutzungsentgelt von 100 Euro zu zahlen. Ebenso sind Versicherungskosten, die Pflege des Spielplatzes, die Anschaffung von Spielgeräten und deren Instandhaltung von den Anwohnern selbst zu zahlen. Und schließlich wird aus einem öffentlichen Spielplatz ein privates Gelände, das nur von den Kindern in der Siedlung genutzt werden darf. Wird dies auch anderen Kindern erlaubt, müssen die Eltern das Haftungsrisiko alleine tragen.

Hier entzieht sich die Stadt eindeutig ihrer Verantwortung. Immerhin gehört zur kommunalen Daseinsfürsorge auch die Erhaltung öffentlicher und wohnortnaher Kinderspielplätze.

## EINZELINTERESSEN?

Stattdessen steht der Vorwurf im Raum, das Gemeinwohl würde den Interessen Einzelner untergeordnet. So äußerte der erste Beigeordnete und Sozialdezernent Frank Schweppe, man werde nicht private Interessen fördern, wenn die Allgemeinheit darunter leide. Hier stellt sich jedoch eher die Frage, ob Kinder und Eltern nicht mehr davon profitieren würden, wenn eine Vielzahl kleiner Spielplätze erhalten und instandgesetzt würden, anstatt sich auf nur wenige Spielflächen im Stadtgebiet zu konzentrieren?



Auch sind sich die Verantwortlichen nicht zu schade, durch das Kinder- und Jugendparlament ihre Vorgehensweise rechtfertigen zu lassen. Es wird den Anwohnern der dreiste Vorwurf gemacht, sie würden durch den gescheiter-

ten Verkauf der Spielfläche den Ausbau einer weiteren Mittelpunktspielfläche verhindern.

## „SANIERUNG“ AUF DEM RÜCKEN DER KINDER

Diese Meinung eines Anwohners aus der Siedlung Gemeindeck bringt auf den Punkt, worum es hier wirklich geht. Dass aus den Verkaufserlösen der Spielflächen, nach den Vorgaben der Bezirksregierung, nur 50% zur Sanierung des städtischen Haushalts verwendet werden dürfen, ist dabei nur Kosmetik.

Die Stadt braucht wohnungsnah Spielplätze, da wo die Kinder sind. Spielflächenkonzepte, die das nicht zum Ziel haben, sind keine Alternative.

Eine Unverfrorenheit ist die Äußerung eines Mitglieds des Kinder- und Jugendparlaments, „die erfolgreiche Haushaltssanierung sei selbst im Interesse der jüngsten Bürger unserer Stadt, da doch sie es sein werden, die den anwachsenden Schuldenberg zu bezwingen und abzutragen haben.“

Nicht nur, dass darin das weitere Wachsen des Schuldenbergs zugegeben wird, der auf die Kinder abgewälzt wird, mit dieser Logik könnten ja auch die Schulbusse aufgegeben werden, oder nur noch eine Grundschule für ganz Witten.



## KINDER SIND UNSERE ZUKUNFT

Dazu passt auch die Äußerung von Bürgermeisterin Leidemann auf dem Sommerfest der Spielplatzinitiative, „die Stadt könne ohne ehrenamtliches Engagement nicht überleben“, eine „Würdigung“ die vermutlich nur den einzigen Zweck hat, sich in der Presse positiv darzustellen.

Kinder brauchen Entfaltungsmöglichkeiten, um sich positiv entwickeln zu können. Das wird allerdings nicht durch noch so attraktive Schwerpunktspielplätze bewirkt, sondern durch Spielflächen, die leicht erreichbar sind und wo Kinder noch beaufsichtigt werden können.

Der Protest im Gemeindeneck war daher durchaus berechtigt und auch die einzige Alternative, um dieses Ziel durchsetzen zu können – ein Beispiel, dass Schule machen sollte.

AUF Witten machte die Forderung nach einem kinderfreundlichen Witten zu einem Schwerpunkt der politischen Arbeit und zu einem Thema im Kommunalwahlkampf.

Nach dem Motto „Um uns selbst müssen wir uns selber kümmern“ wird AUF Witten solche Initiativen wie im Gemeindeneck auch zukünftig fördern und unterstützen und eine aktive Kinder- und Jugendpolitik verwirklichen.



Besuch beim Sommerfest der Spielplatzinitiative am 5. Juli 2014 (eigene Fotos)

# UNGEBROCHENER WIDERSTAND

von Ulrich Wagner, Mitglied im Vorstand von AUF Witten

Am 11. August wird in Witten das 10-jährige Jubiläum der Wittener Montagsdemo gefeiert. Nicht nur zurecht, sondern: Jetzt erst recht! Denn die geplanten Verschärfungen der Hartz-Gesetze erreichen eine neue Stufe in der Unterdrückung und Verarmung der Gesellschaft.

Der Vize-Chef der Bundesanstalt für Arbeit, Heinrich Alt, erklärte dazu Anfang Mai: "Wenn wir etwas einfacher wollen, wird es sicher auch wieder etwas ungerechter werden.". Die Fahrtrichtung ist also seitens der Regierung klar, die der Montagsdemo ebenso:

Berlin! Die traditionelle Herbsdemo in diesem Jahr gegen die Bundesregierung findet am 13. September auf dem Alexanderplatz ab 11 Uhr statt.



## GEPLANTE VERSCHÄRFUNGEN

Auch dürfte vielen der Fall Inge Hanemann nicht unbekannt sein. Sie ist eine suspendierte Mitarbeiterin des JobCenters Hamburg, die sich weigerte, weitere Sanktionen gegen Betroffene auszusprechen.

Diese Sanktionen sind oftmals rechtswidrig und führten zu einer sog. "Spargquote" von über 30 Mrd. Euro seit 2004. Täglich werden in Deutschland 80.000 Sanktionen gegen Betroffene durchgeführt.

Erschwerend wird hinzukommen, dass Betroffene kaum noch Widerspruchrecht gegen Bescheide haben, denn diese sollen künftig direkt vor Gericht ausgetragen werden.

Wer keinen Anwalt hat, wird kaum mehr eine Chance haben, sein Recht zugestanden zu bekommen.

Das sind nur ein paar weitere Gründe, selbst aktiv zu werden und auf die Straße zu gehen und zu protestieren.

## SCHLUSS MIT STELLVERTRETERDENKEN

In Gesprächen mit Passanten wird auch heute noch häufig die Ansicht vertreten, „Wir haben die Politiker schließlich gewählt, also sollen sie auch was tun.“. Das ist Ausdruck des parlamentarischen Denkens.

Diese Einstellung führt dazu, dass gesellschaftliche Veränderungen, wie die Abschaffung von Hartz IV, nicht erkämpft werden können, sondern zu Scheinprotesten verkommen. Die oftmals nicht durchgekommenen Petitionen sind nur ein Beleg hierfür.

Und dass man auf Stellvertreter nicht zählen kann, zeigt spätestens das Versprechen aus der Bundestagswahl wie von SPD und CDU, es gäbe mit ihnen keine PKW Maut - und plötzlich gibt es sie doch.

Das Stellvertreterdenken bei Ihnen muss dazu durchbrochen werden. Das ist etwas alteingesessenes, womit jeder von uns groß geworden ist. Deshalb ist das nicht leicht.

Umso wichtiger ist es aber, dass Sie eine Entscheidung treffen. Kommen Sie doch einfach mal zur Montagsdemo und diskutieren Sie das Thema mit uns!

**Jeden Montag**

**17 Uhr**

**Berliner Platz -  
Ecke Nordstr.**

**Bundesweite  
Herbsdemo  
in Berlin**

**Samstag, 13. September  
ab 11 Uhr  
Alexanderplatz**

**Fahrgelegenheiten nach Berlin  
und weitere Infos folgen  
unter:**

**[www.auf-witten.de](http://www.auf-witten.de)**

**[bundesweite-montagsdemo.de](http://bundesweite-montagsdemo.de)**

# WEHRET DEN ANFÄNGEN!

Von Romeo Frey, Sprecher im Vorstand von AUF Witten

Zur konstituierenden Sitzung des neugewählten Stadtrates am 17. Juni 2014 rief *AUF Witten* zur Protestkundgebung gegen den Einzug von *Pro NRW* ins Wittener Rathaus auf.

Neben Mitgliedern von *AUF Witten* kamen auch Teilnehmer der Montagsdemo und verschiedener anderer Organisationen sowie einige TeilnehmerInnen aus der Bevölkerung, die sich in der lokalen Presse informiert hatten. Eine ältere Dame hob die Wichtigkeit dieser Kundgebung mit den Worten hervor: „Mein Großvater sagte immer: *Wehret den Anfängen!*“.

Im Einleitungsbeitrag, den ich als Sprecher von *AUF Witten* hielt, zeigte ich anhand zahlreicher Quellen, dass sich das Führungspersonal von *Pro NRW* aus ehemaligen Kadern von *Republikanern*, *DVU* und *NPD* zusammensetzt.

Auch *Pro NRW*-Ratsmitglied *Christoph Thomas Schmidt* ist kein **unbeschriebenes Blatt**: Als ehemaliger Landesjugendbeauftragter der *NPD* ließ er sich provokant mit einer Flagge der Jugendorganisation der *NPD* unmittelbar vor dem Gedenkstein des früheren KZ-Außenlagers Buchenwald in Witten-Annen ablichten.

Für die *NPD* kandidierte er 2009 zur Kommunal- und Kreistagswahl in Witten und im EN-Kreis.

Mit der Androhung einer Strafanzeige gegen mich wegen *übler Nachrede* und *Verleumdung* versuchte er, die Durchführung der Protestaktion zu verhindern.

Dabei musste er die Erfahrung machen, dass sich *AUF Witten* in seiner antifaschistischen Grundhaltung von Drohungen nicht beeindrucken lässt. **Die Protestaktion wurde erfolgreich durchgeführt.** Als Ratsmitglieder waren von Beginn an *Achim Czulwick* von *AUF Witten* sowie die beiden Ratsmitglieder von *Witten.direkt*, *Hans-Peter Skotarzik* und *Andreas Günzel* anwesend. Später kamen auch einige SPD-Räte dazu, die zuvor den traditionellen Gottesdienst besucht hatten.

Von der angekündigten **Demokratieoffensive** der *SPD* und *CDU* war allerdings **bedauerlich**

**cherweise nichts zu sehen.** Immerhin kam es in der Ratssitzung selbst zu einer geschlossenen demonstrativen Ablehnung, als der Vertreter von *Pro NRW* das Wort ergriff. Ein erster Schritt, dem weitere folgen sollten.

Bei der Kundgebung wurden zahlreiche Diskussionsbeiträge engagiert und kenntnisreich am offenen Mikrofon gehalten.

Zwei Vertreterinnen des überparteilichen Frauenverbandes *Courage e.V.* sprachen sich unter Beifall engagiert **für Völkerfreundschaft** und **gegen jegliche Diskriminierung, nationalistische Hetze und rassistische Propaganda** aus.

*Achim Czulwick* unterstrich in seinem Redebeitrag, wie wichtig er diese Initiative von *AUF Witten* findet und warb für eine **Überparteilichkeit**, die Neofaschisten ausschließt, nicht aber Kommunisten und Sozialisten.

Diesen Gedanken griff auch eine Rednerin der *MLPD* auf. Die Gleichsetzung von Kommunismus und Faschismus sei eine Methode, um den demokratischen und antifaschistischen Widerstand zu spalten. Betrieben würde diese Diffamie-

rung der Linken mit dem Kampfbegriff „*Extremismus*“ im Wortschatz von Verfassungsschutz und Regierungspolitik. Nutzen würde das nur den Drahtziehern im Finanzkapital und in der Rüstungsindustrie.

Es ist eine Tatsache, dass die faschistische Hitler-Diktatur durch ein Bündnis von *SPD* und *KPD* hätte verhindert werden können, den Menschen wären der zweite Weltkrieg und Millionen Opfer erspart geblieben. So kam auch der berühmte Schriftsteller *Thomas Mann* zum Urteil, der Antikommunismus sei die größte Torheit des 20. Jahrhunderts.

In verschiedenen Ruhrgebietsstädten fanden Demonstrationen gegen Faschisten in den Stadtparlamenten statt wie in Dortmund oder Duisburg. Mit ihrer Protestaktion reihten sich die Wittener in diese Bewegung ein.

Nach der Kundgebung wollten sich noch einige Teilnehmer eingehender über *Pro NRW* informieren.

Damit wurde der Hauptzweck erfüllt, über den Charakter von *Pro NRW* aufzuklären und seine braunen Wurzeln und Beziehungsgeflechte offenzulegen.

So wie einst die *Republikaner* oder auch die *DVU* ihre wahren Ziele zunächst verbergen konnten, schaffte es die antifaschistische Aufklärung in Deutschland, dass sie von der Bildfläche verschwunden sind.

Auch die *NPD* wäre schon längst Geschichte, wenn das grundgesetzlich verankerte Verbot endlich durchgesetzt würde.



# BALD IST ES WIEDER SOWEIT...

von Agathe Czulwick (Mitglied in AUF Witten und im Frauenverband Courage e.V.)

Zum elften mal treffen sich Hunderte von Frauen aus allen Regionen Deutschlands und vielen Ländern der Erde zum Frauenpolitischen Ratschlag. Er findet vom 3. bis zum 5. Oktober 2014 in Chemnitz statt.

Bei diesem alle zwei Jahre stattfindenden Ereignis tauschen Frauen aus den unterschiedlichsten Kulturkreisen und Lebensbereichen ihre Erfahrungen und Meinungen aus. Es ist ein überparteiliches und selbst organisiertes Forum, bei dem alle Teilnehmerinnen gleichberechtigt diskutieren. Es ist offen für sämtliche Strömungen der Frauenbewegung – ausgenommen sind faschistisch, rassistisch oder fanatisch-religiös eingestellte Menschen. Auch Männer sind willkommen, wenn sie sich für die Rechte der Frauen einsetzen und dies auch in ihrem Verhalten auf dem Ratschlag praktizieren.

Der diesjährige Ratschlag packt „heiße Eisen“ an. Ab Freitag 14 Uhr gibt es Referate zu brennenden Fragen der Frauenbewegung. Zum Beispiel von *Nina Dusper* und *Reingard Kirkhouse* vom Verdi-Bezirksfrauenrat Duisburg Niederrhein und von *Joly Talukder* von der TextilarbeiterInnengewerkschaft *GWTUC* aus Bangladesch unter dem Titel: **ArbeiterInnen sagen BASTA!**

Dazu gibt es dann am Samstag ein vertiefendes Forum mit dem **BASTA!**-Frauenkomitee der Opel-Frauen aus Bochum, die im Kampf gegen die Schließung des Opel-Werks aktiv sind. Weitere Themen sind die Rettung der Umwelt, die Frauenbefreiungsbewegung oder der Kampf gegen Sexismus.

Abgerundet wird das Programm durch ein **Candle-Light-Café** am Freitag Abend und eine **kämpferische Demonstration** durch Chemnitz am Samstag Vormittag. Es gibt auch die Gelegenheit für eine Stadtführung durch Chemnitz.



Am Samstagabend steigt wie üblich das große Kulturfest.

Als weiteres Highlight findet am Sonntag das **nationale Vorbereitungstreffen der 2. Weltfrauenkonferenz der Basisfrauen** statt. Es dient der weiteren Vorbereitung der Weltfrauenkonferenz, die 2016 in Kathmandu/Nepal tagen wird.

Über alle drei Tage gibt es die Messe der Frauenbewegung, die allen Organisationen und Teilnehmern die Möglichkeit bietet, mit Kultur, Bildung und Kreativität ihre Anliegen zu präsentieren.

Wer mehr wissen möchte, kann unter [www.frauenpolitischerratschlag.de](http://www.frauenpolitischerratschlag.de) im Internet nachschauen.

Wer eine Mitfahrgelegenheit sucht, kann sich an den Frauenverband Courage Witten wenden unter der Telefonnummer 02302-760169

## Termine zum Mitmachen, wir sehen uns!

- **Mo., 11. August:** 10 Jahre Montagsdemo, 17h Ecke Bahnhofstraße./Nordstraße
  - **Mo., 1. September:** Montagsdemo mit Schwerpunktthema Antikriegstag, 17h Ecke Bahnhofstraße./Nordstraße,
  - **Sa., 13. September:** 11. Herstdemonstration gegen die Regierung in Berlin
- Aktuelles und weitere Infos zu den Terminen auf unserer Homepage

**Impressum:** presserechtlich verantwortlich sowie Informationen zur Arbeit von *AUF Witten:*  
 Romeo Frey • Bebbelsdorf 43 • 58454 Witten ☎ 02302 / 81953 • eMail [info@auf-witten.de](mailto:info@auf-witten.de)  
 Spendenkonto: Nr. 665 224 • Sparkasse Witten • BLZ 452 500 35

Besuchen Sie uns auch im Internet unter: [www.auf-witten.de](http://www.auf-witten.de)